

## Spenglerkunst in der Spenglermeisterschule Schweinfurt

# Kreative Meisterstücke

Bei der Handwerkskammer für Unterfranken in Schweinfurt bereiten sich Jahr für Jahr angehende Spenglermeister aus ganz Deutschland auf ihre Meisterprüfung vor. Dabei entstehen in der Spenglerwerkstatt Arbeiten die beispielhaft sind und den Beweis für die Attraktivität des Spenglerhandwerks liefern.

Die Meisterschüler des Winterkurses 2003/2004 auf einen Blick



Die Meisterschüler der Spenglermeisterschule Schweinfurt entwickeln bei der Ausarbeitung ihrer individuellen Prüfungsstücke große Kreativität und zeigen ein hohes Maß an Engagement. Den Vorschlag für sein Meisterstück muss jeder Schüler selbst erarbeiten. Vorgegeben sind nur bestimmte Techniken, die berücksich-

tigt werden müssen. Die der eigentlichen Ausführung vorausgehende Planung umfasst Zeichnungen, Schablonen, Werkzeug- und Materialliste. Dabei kommt es auf große Sorgfalt und gute Vorbereitung an. Beides hat entscheidenden Einfluss auf das Ergebnis.

Besonders gelungene Meisterstücke des Kurses Winter 2003/2004 zeigte die Spenglermeisterschule im März 2005 auf der ISH in Frankfurt einem großen und interessierten Publikum. Auf dem eigenen Messestand wurde zudem das fachgerechte Ausführen von Innenraumbekleidungen und die Restaurierung historischer Objekte praktisch vorgeführt und in vielen Gesprächen intensiv diskutiert. In dieser Ausgabe können sich SBZ-Leser einen Eindruck vom Ideenreichtum der Meisterschüler und deren Können machen.

### Zimmerbrunnen aus Edelstahl

Sebastian Kaidel aus 97318 Kitzingen fertigte als Meisterstück einen Zimmerbrunnen aus Edelstahl in der Werkstoffqualität 1.4401 und 0,7 mm dickem Titanzink an. Die achteckige Edelstahlsäule ist WIG-geschweißt, ebenso wie der „Säulenhut“ und die achteckigen Schalen aus Edelstahl mit ihren herausgetriebenen Überlaufspitzen. Der Standkörper des Zimmerbrunnens besteht aus Titanzink. Dessen Innenteil ist mit angedrehten Wulsten verlötet, während die Außenteile aus Titanzink gefalzt sind.

### Viertelkreistonnendach mit aufgesetzter Tonnengaube

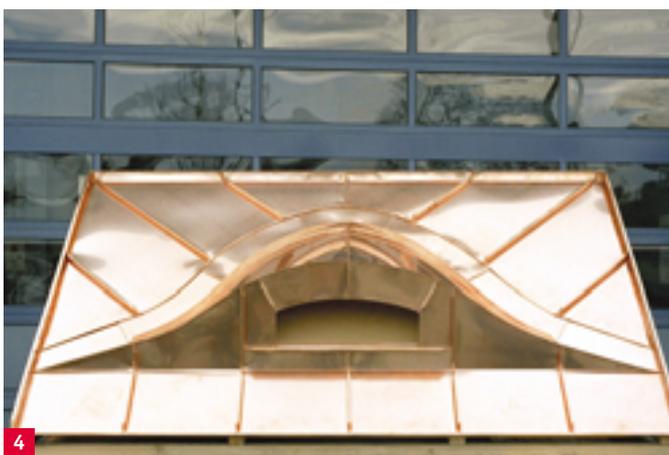
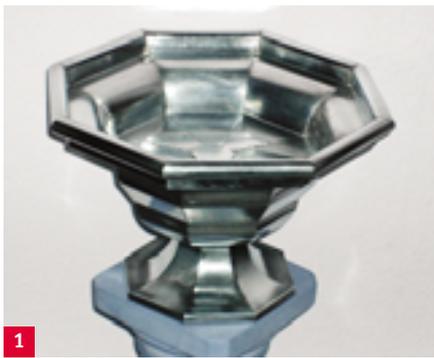
Ein Viertelkreistonnendach mit aufgesetzter Tonnengaube kreierte Michael Scheu aus 74626 Bretzfeld. Bekleidet hat er sein Holzmodell mit Kupfer in 0,6 und 0,7 mm Dicke in Doppelstehfalztechnik. Die Attika der Tonnengaube bekleidete er in Winkelstehfalztechnik. Die segmentierten Seitenbleche sind durch einfache Querfalze verbunden. Eine Besonderheit ist der Kehlnick, den Scheu als Doppelstehfalz ausführte. Die Falzabschlüsse am Pultabschluss sind stehend eingeführt.

- 1 Zimmerbrunnen aus Edelstahl von Sebastian Kaidel aus Kitzingen
- 2 Viertelkreistonnendach mit aufgesetzter Tonnengaube von Michael Scheu aus Bretzfeld
- 3 Terrariumpodest aus oxydiertem Kupferblech von Alexander Suhr aus Bad Windsheim
- 4 Wetterstation mit achteckigem Grundriss von Stefan Deß aus Mönning
- 5 Turmspitze aus Kupfersegmenten von Alexander Perc aus Aurich
- 6 Schirmständer aus Kupfer von Thomas Koffler aus Kemmern
- 7 Gedrehte achteckige Tischvase von Marc Berninger aus Sulzbach
- 8 Blumenübertopf aus Titanzink von Matthias Roth aus Bessenbach
- 9 Außenleuchte aus Kupfer von Stefan Tatar aus Fliegenstall





# Klempnerei



## Terrariumpodest aus oxydiertem Kupferblech

Die Liebe zu Lurchen und anderen Reptilien, die für gewöhnlich in Terrarien gehalten werden, hat scheinbar Alexander Suhr aus 91438 Bad Windsheim entdeckt. Jedenfalls fertigte er für ein solches Terrarium ein Podest aus 0,7 mm starkem oxydiertem Kupferblech. Den oberen und unteren Abschluss hat er im Kontrast dazu in walzblankem Kupfer ausgeführt. Die Konkav geschwungenen Rundungen sind rückseitig WIG-geschweißt, die konvexen Rundungen gefalzt. In mühevoller Kleinarbeit hat er einen Lurch aus dem Kupfer der Podestbekleidung herausgetrieben.

- 1 Achteck-Schale aus Titanzink von Siegfried Hees aus Attenhausen
- 2 Gießkanne aus Kupfer und Edelstahl von Andreas Widamann aus Bad Kissingen
- 3 Baseballmütze von Jens Scheu aus Michelbach
- 4 Fledermausgaube auf Pultdach von Dominik Dörr aus Mainz
- 5 Regenschirm von Katharina Bachmann aus Pegnitz/Bronn
- 6 Bodenvase aus Kupfer von Steffen Zobolski aus Suhl

## Wetterstation mit achteckigem Grundriss

Die Wetterstation mit achteckigem Grundriss von Stefan Deß aus 92342 Mönning besteht aus Kupfer und Messing. Das aufwändig gestaltete Dach zeigt am unteren Rande gefalzte Wulste und am oberen Abschluss eine kleine handgefertigte Turmspitze. Das Dach mit seinen konvex geschwungenen Rundungen und die senkrechte Bekleidung sind gefalzt. Den unteren Abschluss hat Deß mit genutetem Vollmaterial gestaltet, dessen Querschnittsfläche viertelkreisförmig ist.

## Turmspitze aus Kupfersegmenten

Als Meisterstück fertigte Alexander Perc aus 26605 Aurich eine Turmspitze, die er aus 0,6 mm dicken Kupfersegmenten gerundet und gefalzt hat. Die Turmkugel hat Perc in zwei Teilen von Hand getrieben und mit einem Querfalz verbunden. Auch die Turmspitze ist reinste Handarbeit.

## Schirmständer aus Kupfer

Thomas Koffler aus 96164 Kemmern wählte als Meisterstück einen achteiligen Schirmständer aus Kupfer. Die konischen

Segmente hat er an den Verbindungsstellen gefalzt. Den oberen Abschluss gestaltete er mit genuteten Rundstangen von 10 mm Durchmesser, die er an den Stoßstellen gelötet hat. Der Griff besteht ebenfalls aus einer Kupferstange, die mit dem Außenteil durch Kupferrohre von 6 mm Durchmesser verstrebt sind. Den gewölbten Boden hat Koffler von Hand getrieben.

## Gedrehte achteckige Tischvase

Nicht ganz einfach war das Meisterstück von Marc Berninger aus 63834 Sulzbach anzufertigen. Es handelt sich um eine achteckige Tischvase aus 0,7 mm dickem Titanzink. Die acht einzelnen Segmente sind um  $\frac{1}{8}$  gedreht sowie konvex und konkav gewölbt. Berninger hat die Segmente mittels Tropfennaht an der Innenseite stumpf gelötet. An der Innenseite haben die Segmente einen Umschlag als Randabschluss zum Innenteil.

## Blumenübertopf aus Titanzink

Matthias Roth aus 63856 Bessenbach hat als Meisterstück einen Blumenübertopf gestaltet. Dieser hat ein Außenteil aus 0,8 mm dicken, um je  $\frac{1}{8}$  gedrehten Titanzinkseg-

menten mit einer äußerst schwierigen Abwicklung. Das Innenteil mit den Übergängen von achteckig auf rund ist mit der Sickenmaschine abgesetzt. Den oberen Abschluss hat Roth als Verbund zwischen Innen- und Außenteil verfalzt.

## Außenleuchte aus Kupfer und Messing

Bis auf die kreisrunden Lichtöffnungen ist das Meisterstück von Stefan Tatar aus 91798 Fliegenstall achteckig. Bei seinem Stück handelt es sich um eine Außenleuchte aus 0,6 mm dickem Kupfer und Messing. Die Abdeckung ist konkav geschwungen, die einzelnen Segmente sind durch 4 mm hohe Stehfalze miteinander verbunden. Den oberen Abschluss hat Tatar von Hand getriebenen und als gefalzte Kugel ausgebildet. Der untere Lampenkörper und die konkave Abdeckung sind durch Querfalze miteinander verbunden.



## Baseballmütze

Eine Baseballmütze hat sich Jens Scheu aus 74599 Michelbach als Motiv für sein Meisterstück ausgesucht. Sie besteht aus Kupfer und Messing. Im Messingteil des Mützenschirms hat er seinen Namen eingetrieben. Mützenschirm und Mützenrand sind mit einer umlaufenden Drahteinlage verstärkt. Die sechsteilige Mütze hat Scheu aus handgetriebenen Einzelsegmenten zusammengefalzt.

## Achteck-Schale aus Titanzink

Siegfried Hees aus 56370 Attenhausen fertigte als Meisterstück eine Achteck-Schale mit Segmenten aus 0,8 mm dickem Titanzink. Die Segmente sind durchlaufend konvex und konkav gewölbt und innen stumpf durch Tropfenlötnaht verbunden. Das Innenteil hat Hees mit abschließendem Wulst gefalzt und gelötet.

## Gießkanne aus Kupfer und Edelstahl

Die Gießkanne von Andreas Wiedemann aus 97688 Bad Kissingen besteht aus Kupfer und Edelstahl. Die Segmente im vorderen Kannenteil sind durch einfache Falze miteinander verbunden. Der Ausgießer ist aus selbst gefertigten Einzelteilen, deren kleinster Durchmesser 10 mm beträgt, durch Weichlöten zusammengefügt. Den unteren Abschluss bildet ein genutetes Edelstahlrohr. Der Griff besteht aus Edelstahl-Vollmaterial, das Wiedemann an den Stoßstellen WIG-geschweißt hat.

## Fledermausgaube auf Pultdach

Für sein Meisterstück, Fledermausgaube auf Pultdach, verwendete Dominik Dörr aus 55116 Mainz 0,6 und 0,7 mm dickes Kupfer. Die Ausführung erfolgte in Winkel- und Doppelstehfalztechnik. Eine Besonderheit ist die mehrteilige Kurvenkehle, die konvex und konkav geschwungen und im Kehlnick durch Doppelstehfalz verbunden ist. Falzabschlüsse am Ortgang und Pultabschluss sind stehend eingeführt.

## Regenschirm

Die einzige weibliche Spengler-Meisterkandidatin war Katharina Bachmann aus 91257 Pegnitz/Bronn. Als Motiv für ihr Meister-

### Spenglermeisterschule Schweinfurt

Georg-Schäfer-Straße 71

97421 Schweinfurt

Telefon (0 97 21) 78 58-1 29

Telefax (0 97 21) 78 58-1 20

E-Mail: m.kaemmer@hwk-ufr.de

stück wählte sie einen Regenschirm, der einem Originalschirm sehr ähnlich sieht. Die acht Kupfersegmente sind durch einfache Falze miteinander verbunden. Den Randabschluss bildet ein gebogenes und genutetes Rohr. Die einzelnen Rohrstücke wurden durch Löten an den Ecken zusammengefügt. Die Verstrebungen bestehen aus 4 mm dicken Messing-Rundstäben, den Griff hat Katharina Bachmann über zwei Rosetten innen und außen mit dem Schirm verschraubt.

## Bodenvase aus Kupfer

Das Meisterstück von Steffen Zobolski aus 98527 Suhl ist eine 12-teilige Bodenvase aus 0,6 mm dickem Kupfer. Die sechs Segmente der Außenseite hat er durch einfache Stehfalze miteinander verbunden. Innen- und Außenkörper sind durch einen oberen Wulstabschluss abgerundet.

Mit dem Vorbereitungslehrgang für die Meisterprüfung im Spenglerhandwerk bietet die Spenglermeisterschule Schweinfurt eine attraktive Weiterqualifizierung mit Schwerpunkt Bedachung und Fassadenbekleidung an, die jährlich von November bis März in Schweinfurt durchgeführt wird. Neu ist seit dem Spengler-Meisterkurs Winter 2004/2005 das Thema „Gestaltung von Innenräumen mit Metall“. Hier sieht die Handwerkskammer für Unterfranken mittelfristig weitere Umsatzpotentiale für das Spenglerhandwerk. NS

## Aktuelles Problem?

Sämtliche Fachbeiträge der letzten Jahre können unsere Abonnenten in unserem Archiv unter

[www.sbz-online.de](http://www.sbz-online.de)

themenbezogen recherchieren und noch einmal nachlesen!